



FRANKFURTER NUMISMATISCHE GESELLSCHAFT

Frankfurt am Main

Am 16. September 2009 sprach Frau Christiane Röder über das Thema

„Caius und Lucius Caesares und ihre Münzen“

Auf den beiden Brüdern Caius (geb. 20 v. Chr.) und Lucius (geb. 17 v. Chr.), Adoptivöhne des Augustus, ruhten große Hoffnungen in Bezug auf die Nachfolge des römischen Kaisers. Schon früh wurden beide auf ihre kommende Verantwortung vorbereitet und mit wichtigen Aufgaben im Auftrag des Augustus betraut.

Im Jahre 2 n. Chr. reiste Caius nach Armenien um den dortigen Aufstand zu bekämpfen. Er wird bei einem Attentat verletzt und verstirbt an dessen Folgen zu Beginn des Jahres 4 v. Chr. Kurz vor ihm verstirbt auch sein jüngerer Bruder auf einer Reise in die iberischen Provinzen.

Aus der kurzen Zeit, in der beide wirkten, sind relativ viele Münzen erhalten.

Die bekanntesten Münzen sind zwei Reichsprägungen, auf beiden Denartypen ist auf dem Avers Augustus abgebildet, auf einem Typ sind rückseitig die beiden Jungen mit ihrer Mutter Julia abgebildet. Häufiger kommt ein zweiter Denartyp vor - auf dem Revers sind beide Söhne als Erwachsene abgebildet mit Schild, Speer und Priestergeräten.

Daneben gibt es eine Reihe von Stadt- und Provinzialprägungen, Bronzemünzen mit lokaler Umlauffähigkeit. Bekannt sind entsprechende Münzen mit Caius und Lucius aus Prägestätten von Spanien über Makedonien bis Ägypten. Es gibt Prägungen aus Zypern und Alexandria, welche zum Teil nur das Abbild des Caius tragen. Diese könnten im Zusammenhang mit seiner Reise ins Aufstandsgebiet Armenien stehen, bei der er in diesen Orten vermutlich Zwischenaufenthalte eingelegt hat.

Anders als auf den kaiserlichen Münzen tauchen auf Prägungen von Städten und senatorisch verwalteten Provinzen jener Zeit häufig Mitglieder der kaiserlichen Familie auf, besonders auch Bilder potentieller Nachfolger des Kaisers. Dies unterstreicht einerseits die Bedeutung einer geregelten Nachfolge für den Frieden im Reich, andererseits wollten die Münzstände wohl auch guten Eindruck beim Kaiser machen.

Den Ausführungen der Vortragenden folgten 15 Zuhörer.